

wie sie uns zu Handen kommet / sondern wie sie gegen unsrer Hande lieget. Ob diese Ursache genugsam / lassen wir andere urtheilen / und melden hier schließlich an / daß besagter Ravius auf vorhergehendem Blat schreibt: „ daß Gott dem Adam die Sprache vor dem Weib gegeben / weil sie ihm „ nothwendiger zu Regierung der Thiere / als nicht die Gehülffin seines „ Lebens.

Die XVI. Frage.

Woher die unterschiedliche Namen und Benennungen entstanden?

In den Thieren ist zuvor Meldung beschehen / daß ihre Namen meistens von ihrer Stimme hergekommen / wie auch die Benennung etlicher anderer Sachen / die eine Tönung und Laut von sich geben / und darunter sieht man das Lateinische Wort fumus, Rauch / welches nicht kan ausgesprochen werden / als vermittelst des blasens. Das Wörtlein Nos, Wir / ziehet den Odem an uns / und Vos, ihr / läffet den Odem von den Lippen. Das Wort Bombarda, welches die Römer nicht sagen können / weil sie der Büxenmeisterei ermangelt / solle entstanden seyn von des Schiessens Knall bom - bar - da, welches Wort die drey Zeiten / nemlich bom bey dem loßdrucken / bar in der Luft / da wann es das Ziel be trifft / ausbilden solle. Dergleichen Anmerkungen sind nicht wenig / und sonderlich bey den Rabbinen zu lesen / welche sich auf die Eigenschafft ihrer Sprache / die Gott Adam eingegeben / und geredet / begründen: wissen auch mit vielen Umständen und Exempeln zu rühmen / daß Gott ihrer Patriarchen und Vätter Namen geändert / und die Ursache jedesmals mit Göttlichem Segen oder Fluch beygesetzt.

Die eignen Namen der Menschen / Länder / Völcker / Flüsse / Berge und Städte haben auch meistens ihrer Ursprünge Benennungen Ursachen / und hat Plato und Socrates erinnert / daß die Eltern ihren Kindern solche Namen geben sollen / welche sie zu der Tugend anreizen / und die Achemenier haben bey Lebensstraffe verboten / daß sich kein leibeigner Knecht solle Aristogiten oder Hermodius nennen / welche Namen sie in sondren Eh-